

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene mm-Zelle 25 Pf., die 4gespaltene Reklama-mm-Zelle im Text 50 Pf. — Reklamationen nur bis 8 Tage nach Erscheinen zulässig. — Belegexemplare nur auf Verlangen gegen Portiersatz. — Für Fehler durch undoutliches Manuskript keine Haftung. — Bei Einziehung durch Gericht od. i. Konkursverfahren, fällt der berechn. Rabatt fort.

Bezugspreis Mark 1.— monatlich. — Anzeigenannahme: Berlin SW 48, Friedrichstr. 16, neben der Gärtnermarkthalle. — Die Schlußanzeigen sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen. — Der Auftraggeber gibt durch die Aufgabe des Inserats sein Einverständnis ab: Preise unter der Schlußpreisgrenze der Verbände wegzulassen. — Erfüllungsort Berlin-Mitte

Vin Gartenbauwirtschaft

Berufständische Wirtschaftszweig des beruflichen Gartenbau, einschließlich des Feldmäßigen Obst- und Gemüsebau

HERAUSGEBER: REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E.V. BERLIN NW. 40 • VERLAG: GÄRTNERISCHE VERLAGS-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN SW. 48

Nr. 26 | 44. Jahrgang der Verbandszeitung | Berlin, Donnerstag, den 27. Juni 1929 | Erscheint wöchentlich | Jahrg. 1929

Aus dem Inhalt: Zur Eröffnung der „Gruga“. — Einiges von der amerikanischen Obstzucht. — Fragelisten. — Eine internationale Pflanzenzüchtungskonvention. — Rohkost und Gartenbau. — Gartenbau-Ausstellungen großen Stiles. — Mitteilungen des Reichsverbandes. — Strukturplan für den Monat Juli 1929. — Ueberblick über die wirtschaftliche Lage des Gemüßbaues. — Schutz des Holzes gegen Fäulnis. — Werbung und Absatz im Gartenbau. — Die Sonntagshunde. — Aus den Landesverbänden und Bezirksgruppen. — Markttrudschau.

Zur Eröffnung der „Gruga“ am Sonnabend, den 29. Juni 1929

Die „Große Ruhrländische Gartenbauausstellung“ in Essen wird Ende dieser Woche feierlich eröffnet. Damit wird ein Werk zum Abschluß gebracht, das unter den mannigfachen, großen deutschen Ausstellungen dieses Jahres einen überragenden Platz einnimmt und losgelöst von der Zeit im gärtnerischen Ausstellungswesen einen Glanzpunkt darstellen wird. Wir geben dem Wunsche Ausdruck, daß die Stadt Essen, die keine Mühe und Aufwendungen gescheut hat, etwas unter den gegebenen Verhältnissen möglichst Vollkommenes zu schaffen, mit der Gruga einen vollen Erfolg haben möge, und wir begrüßen es, daß weiten Kreisen unseres Volkes Gelegenheit gegeben ist, sich in dieser Ausstellung über die Leistungsfähigkeit und über die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung unseres Berufes ein Urteil zu bilden.

Anlässlich der Eröffnung der Gruga schreiben uns:

Max Himmelmann in Köln, Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland

Nur wenige Tage trennen uns noch von der Eröffnung der „Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung in Essen“, die von ihren Veranstalter als eine der bedeutendsten Gartenbauausstellungen Deutschlands bezeichnet wird.

Das Programm besagt, daß alle Gebiete des Gartenbaues in ausgiebigem Maße vorgeliebt werden sollen. Eine vor kurzem stattgefundene Besichtigung zeigte, daß man mit den letzten Arbeiten sicherhaft im Gange ist, so daß wohl anzunehmen ist, daß die Ausstellung an ihrem Eröffnungstage ein vollkommen fertiges Bild zeigen wird. Diese Tatsache beweist, mit welcher Energie und Tatkraft man trotz des schlechten Frühjahrs, welches den Arbeiten sehr hinderlich war, geschafft hat.

Die Geschichte und intensive Werbung der Stadt Essen für ihre Ausstellung wird sicher den erhofften Erfolg bringen. Man spricht allenthalben von der „Gruga“ und das nicht nur in Fachkreisen. Sicherlich wird diese Ausstellung dem gesamten deutschen Gartenbau und vor allem dem Gartenbau des Westens von großem Nutzen sein und zur Förderung des Interesses für den Gartenbau in jeglicher Form beitragen. Bei der Fülle des Gebotenen auf allen Gebieten des Gartenbaues wird manche Anregung für den Fachmann sowie auch für den Liebhaber und Blumenfreund und Gartenbesitzer haften bleiben, die dann zur gegebenen Zeit zur Ausföhrung kommt.

Mit ganz besonderem Interesse sieht der Erwerbärtner den Sonderausstellungen entgegen, auf denen Topfpflanzen- und Schnittblumenzüchter ihre Erzeugnisse auf kurz bemessenen Ausstellungen vorführen können. Hier kann der Erwerbärtner zeigen, auf welcher hohen Stufe heute der Blumengartenbau steht, und es ist anzunehmen, daß gerade diese Sonderausstellungen eine ganz besondere Anziehungskraft haben werden. Sicher ist, daß die „Gruga“ zur Förderung des deutschen Gartenbaues und im Besonderen des rheinischen wesentlich beitragen wird, und

daß das Interesse der Bevölkerung besonders in der Industriegegend für gartenbauliche Erzeugnisse gehoben wird.

Der Landesverband Rheinland im Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V. steht der Ausstellung sympathisch gegenüber. Er begrüßt es, daß in seinem Gebiet ein Werk von solchem Ausmaß und solcher Schönheit geschaffen wurde.

Daß die Ausstellung möglich war, beweist, daß in dem Ruhrgebiet, wo man nur Kohlen und Maschinen vermutet, auch die Natur ausgiebig zu Wort kommen kann, wenn es richtig angefaßt wird.

Friedrich Werner in Beuel, Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes

Wir sind es gewöhnt, daß in den letzten Jahren mit einer gewissen Regelmäßigkeit, große Ausstellungen veranstaltet wurden. Ein solches Bemühen der Städte, während für Jazug, für Abwechslung, zur Förderung bestimmter Berufsweige und nicht zuletzt zur Hebung des Ansehens der eigenen Stadt, ist begreiflich. Wir beobachten täglich, welcher Kampf unter den Städten besteht, wie man bemüht ist, die Nachbarschaft zu überflügeln. Auch bei den jetzigen großen Eingemeindungsfragen sucht jede Stadt soviel wie möglich für sich zu erobern. Es mag begründet sein durch neue Aufgaben und neue zeitliche Stadtprobleme in Bezug auf Grünanlagen und Geländebau, neuzeitliche Straßenführung, moderne Bauweisen und was noch mehr.

Daß hier große Gefahren für die Städte bestehen, ist einleuchtend bei solchem Wettrennen. Der Schwächere wird immer unterliegen. Anders da, wo die Umgebung einer Stadt fast bedecktes Land ist. Wenn vor allem Industrie vorhanden, wenn verhältnismäßig kaufkräftiges Publikum in- und außerhalb der Mauern wohnt.

Der nächste deutsche Gartenbautag in den ersten Augusttagen wird der „Gruga“ ein besonderes Gepräge geben und zu ihrem Erfolge wesentlich beitragen. Wir freuen uns, daß die „Gruga“ die Veranstaltung war, diese Tagung wieder einmal ins Rheinland zu verlegen. Heute schon rufen wir allen deutschen Gärtnern zu dieser Tagung ein herzlich Willkommen entgegen.

Der Großen Ruhrländischen Gartenbauausstellung in Essen aber wünschen wir den besten Erfolg und sprechen ihr die herzlichsten Glückwünsche für ein gutes Gelingen aus.

Das trifft für Essen zu: Es ist mitten im Industriegebiet gelegen, gleichsam eine Welt für sich. Und dennoch waren auch hier ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Männer an der Spitze wissen ein Lied davon zu singen. Die Pläne, der Aufbau mit seiner beginnenden Bodenbewegung bis zu den abschließenden Bauten, brachten Arbeit und Sorgen und wiederum Sorgen und Arbeit. Und unter welchen Verhältnissen! Als dann im Sommer und Herbst 1928 die Linien zu erkennen waren, als Aäen und Gärten bepflanzt worden waren, da vernichtete der außergewöhnliche Winter auch hier unglücklich viel und von neuem mußte begonnen werden. Doch mit großer Tatkraft und mit reichlichen Mitteln wurden Schäden beseitigt und Pflanzungen erneuert. Es war für den Besucher, der monatlich ein- bis

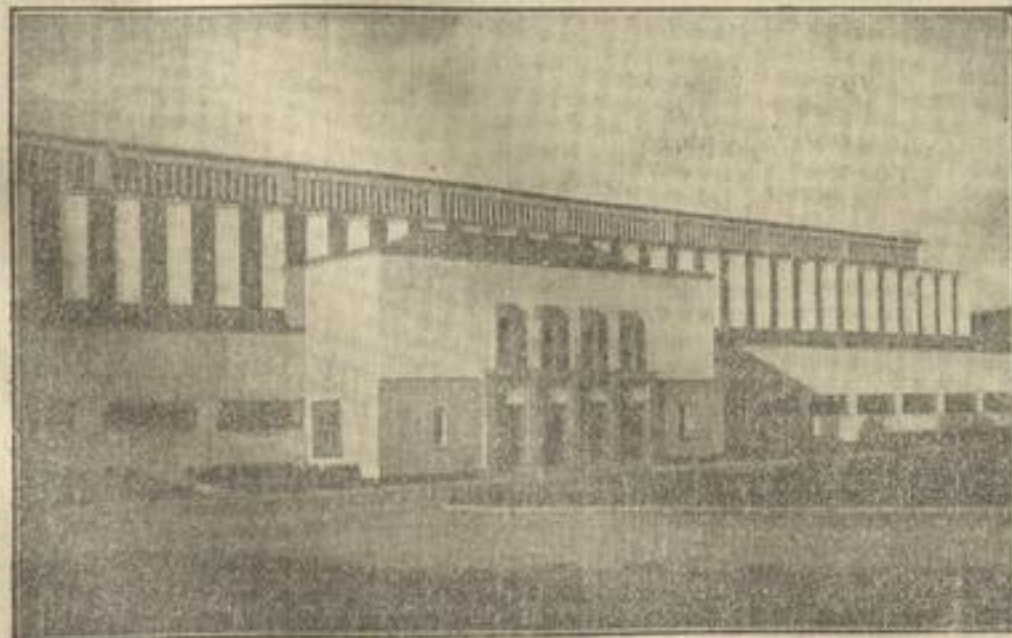
Rasmussens Spezial-Kienteer
kein ständiges chemisches Kunstprodukt, sondern als **öliges Nadelholzzeugnis** selbst frisch gestrichen, das **pflanzenunschädlich**, wirksamste **Holzkonservierungsmittel** für Pflanz- und Frühbeetkästen, Dockbretter usw. Fordern Sie Prospekt mit Gutachten von **Rasmussen & Co. Nachf., Hamburg 13.** (1701)

Traube's Pflanzenballen-Maschine
am rentabelsten.
Wilhelm Traube, Gartenbau Groß-Weigelsdorf, Kr. Gels. (2117)

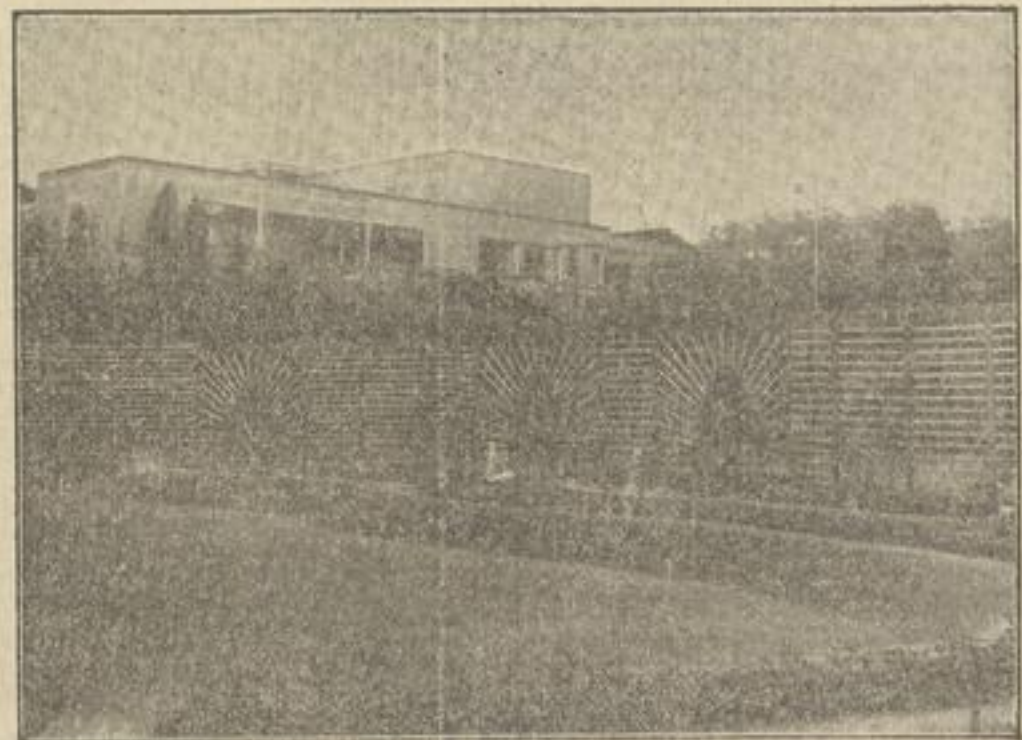
Buntblättrige CALADIEN
Herrlich für Jardinierebepflanzung und Blätterschnitt, 25 verschiedene junge Pflanzen mit Topfballen 20 M.
C. L. KLISSING SOHN BARTH, POM.

LÜFTUNGS-SCHIEBEFENSTER für Gewächshäuser
praktisch, dauerhaft, preiswert aus verzinktem Eisenblech in jeder Größe. Prospekt kostenlos.
Arno Stoy, Metallwarenfabrik, Bad Harzburg.

Durch **Kälte zurück-**
gebliebene Kulturen werden durch **OCO-Begasung** schnell und kräftig vorangebracht. (2305)
Verein für chem. Industrie A. G. Frankfurt/Main.



Eine Ausstellungshalle der Gruga



Ein sehr angelegter Son dergarten auf der Gruga